Standardisierte kompetenzorientierte Reifeprüfung an der AHS

Die „Zentralmatura“ ab 2014/15

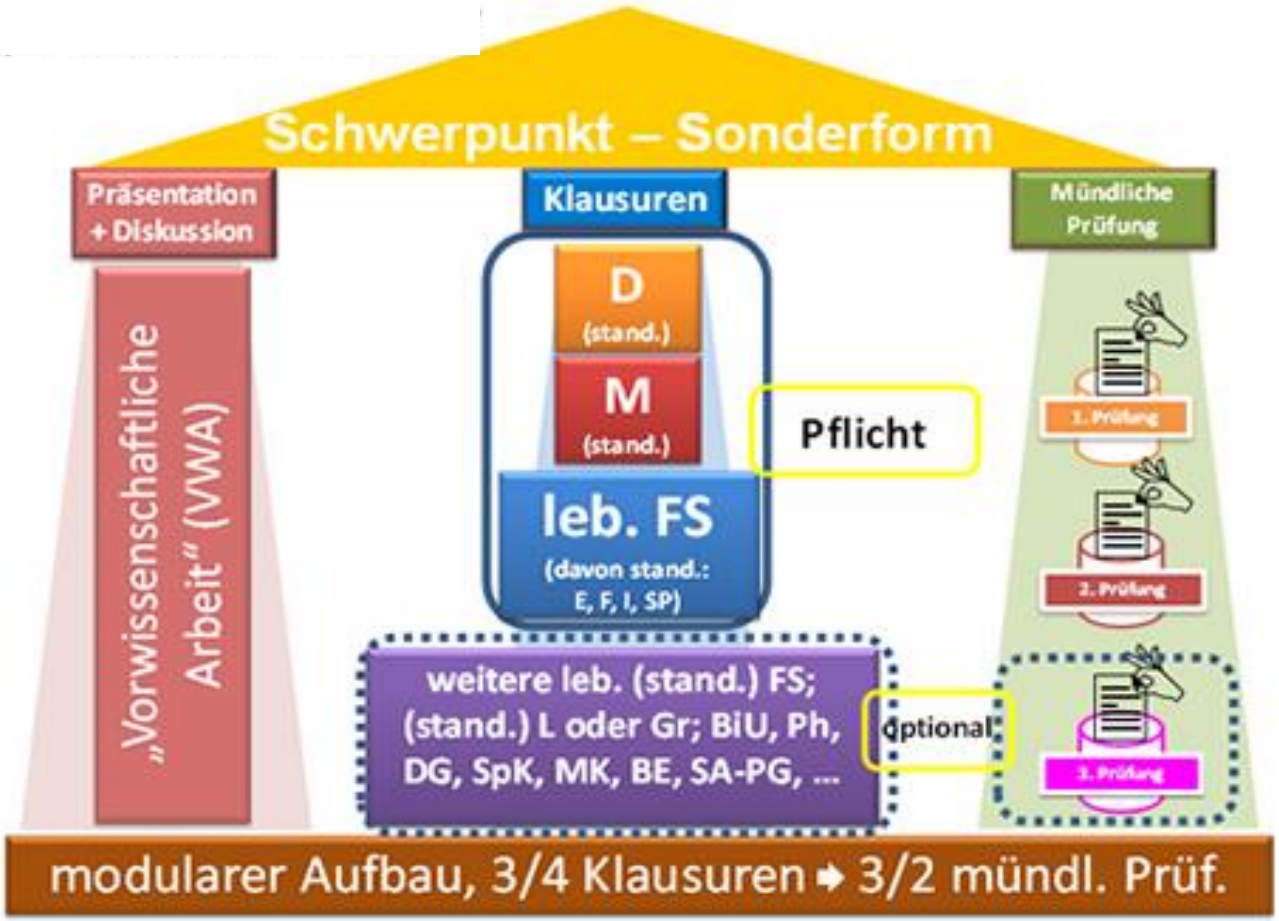
Gymnasium
NIEDERÖSTERREICH
Wir fördern Talente.

www.gymnasium-noe.at

Inhalt

1. Überblick
2. Allgemeiner zeitlicher Fahrplan
3. Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA)
4. Schriftliche Reifeprüfung (SRP)
5. Kompensationsprüfung (KP)
6. Mündliche Reifeprüfung (MRP)

Überblick 1 – „Drei-Säulen-Modell“



Schwerpunktfach MUSS in einer Säule abgebildet werden

Zusammensetzung der Kommission	**3 ständige Mitglieder** (Vorsitzender, Dir., KV) **2 temporäre Mitglieder** (Prüfer und fachlich versierter Beisitzer mit „einer“ Stimme)
Keine Jahresprüfung im Rahmen der MRP	**Abschlussklasse** muss **positiv** absolviert werden, bevor zu den Klausuren angetreten werden kann. **Jahresprüfung** bei einem Nicht genügend auf Wunsch **vor der Klausur** im Haupttermin, bei 2 NG nur im Herbst möglich
Maturabilität – mündliche Prüfungen	Mind. 10/15 Wochenstunden für 2/3 Prüfungen Erreichen 2/3 Prüfungen die Summe von 10/15 Stunden nicht, kann auch ein entsprechender vertiefender WPG dazu genommen werden
Kompensations-prüfung	Schüler hat die **Wahl**, ob mündl. Kompensation oder schriftliche Wiederholung Kompensation: **Aufgabenstellung** extern, **Dauer** 25 min, **Gesamtnote**: max. Befriedigend

Allgemeiner Fahrplan 8. Klasse / 1

bis spätestens Ende November	Festlegung der Themenkörbe durch eine Fachlehrerkonferenz; Bekanntgabe (Aushang) durch den Direktor/die Direktorin
1. Woche nach den Weihnachtsferien	**Anmeldung zur Reifeprüfung** (Wahl der schriftl. und mündl. Prüfungsgegenstände)
bis Ende der 1. Woche des 2. Semesters	Abgabe und Einspielen der VWA
ca. 2 Wochen vor der schriftlichen RP	**Beurteilungs- und Zulassungskonferenz** (Zur Ablegung der RP im Haupttermin sind alle KandidatInnen berechtigt, die die 8. Klasse ohne Nicht Genügend abgeschlossen haben)

Allgemeiner Fahrplan 8. Klasse / 2

vor den Klausuren	Präsentation und Diskussion der VWA
zw. schriftlicher und mündlicher RP	Vorbereitungsstunden (4 Stunden pro Jahrgang und Fach)
zw. schriftlicher und mündlicher RP	**Kompensationsprüfungen** (**Achtung:** Anmeldung durch SchülerIn spätestens 3 Tage nach Bekanntgabe der negativen Beurteilung)
spätestens 1 Woche vor der mündl. RP	Bekanntgabe der Einteilung der mündl Prüfungsfächer; **Achtung**: KandidatInnen legen ihre Prüfungen wahrscheinlich an unterschiedlichen (Halb-)Tagen ab!
Mündliche RP	Zeitraum wird vom LSR festgelegt

VWA 1 - Grundsätzliches

Themenfindung	▪ **einvernehmlich** zw. Kandidat/in und Betreuer/in ▪ zusammen **mit** dem **Erwartungshorizont**
Einreichen des Themas	▪ Themenstellung ▪ Erwartungshorizont (ev. mit „Forschungsfrage“) ▪ Literatur (erster Überblick) ▪ Methoden ▪ Gliederung
bei Wiederholung der Abschlussklasse	▪ Thema und bereits verfasste Arbeit bleiben erhalten ▪ Präsentation (und Beurteilung) nach negativem Jahresabschluss nicht möglich (erst im Wiederholungsjahr mit neuer Prüfungskommission ▪ bereits erfolgte Präsentation (und Beurteilung) vor dem neg. Jahresabschluss bleibt erhalten

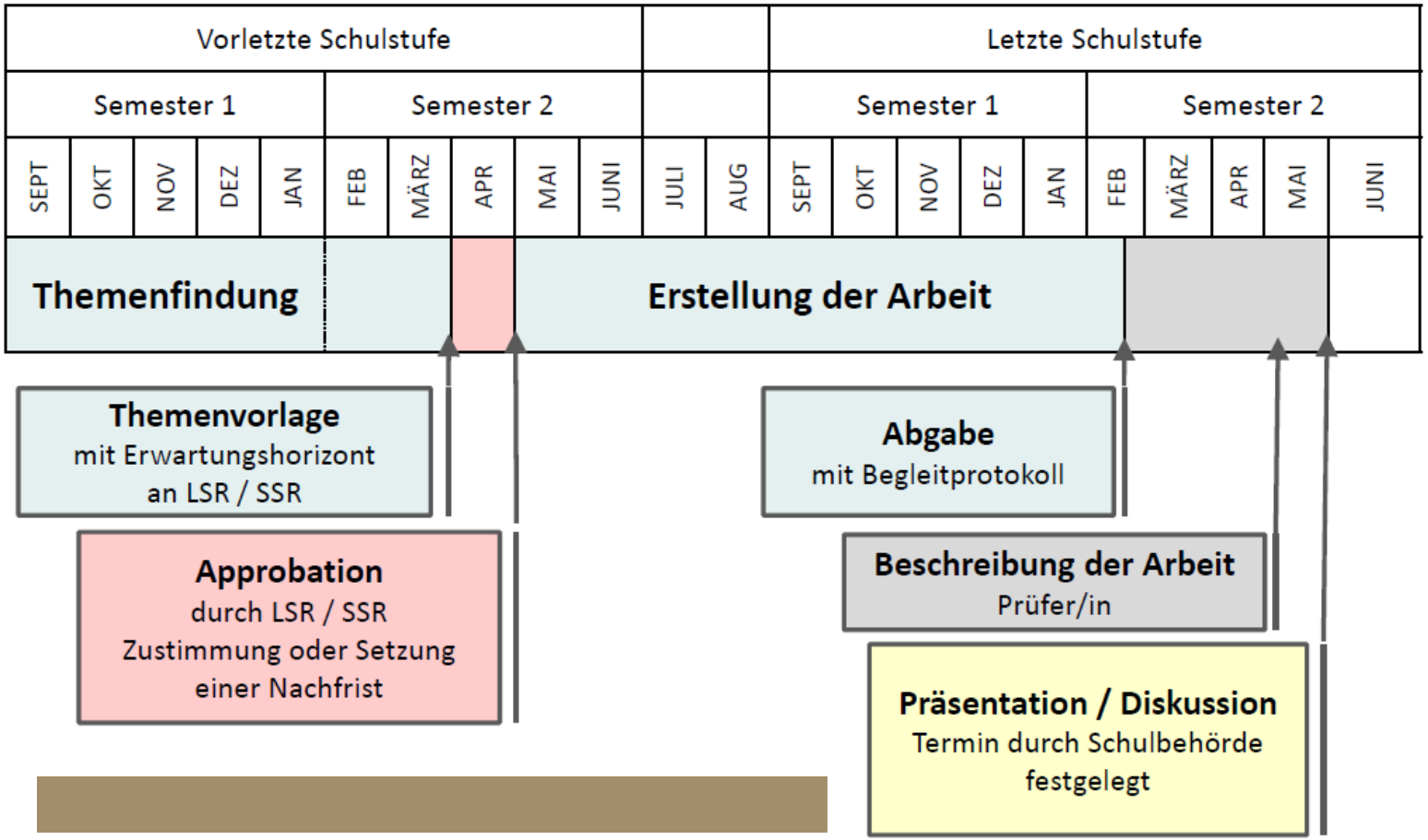
VWA 2 – Form und Inhalt

Anspruch	▪ themen- (nicht unbedingt) fachorientiert ▪ umfangreiche Fachkenntnisse ▪ vorwissenschaftliche Arbeitsweisen
Umfang	▪ 40.000 bis 60.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Abstract exklusive Vorwort, Inhalts-, Literatur und Abkürzungsverzeichnis
Abstract	▪ 1000 bis 1500 Zeichen ▪ Thema, Fragestellung, Problemformulierung, wesentliche Ergebnisse
Bei Einreichung und Abgabe	▪ Konzept mit Erwartungshorizont ▪ Begleitprotokoll des Prüfungskandidaten und 2 Exemplare (2x gedruckt und 1x digital)

VWA 3a – Zeitplan 7./8. Klasse

Erstes Semester der 7. Klasse:	Themenfindung und „Anmeldung“
Bis Mitte/Ende April der 7. Kl.	Nach Einspielen in die Datenbank: Genehmigung durch BetreuerIn (- Ende Feber), DirektorIn (EndeMärz), LSR (Ende April)
Mai der 7. Kl. bis Jänner der 8. Klasse	Verfassen der Arbeit, kontinuierliche Betreuung (in der 8. Klasse)
Beginn des 2. Semesters der 8. Klasse	Abgabe (digital und in gedruckter Form)
Termin für die Präsentation und Diskussion	wird vom LSR festgelegt

VWA 3b – Zeitplan 7./8. Klasse



VWA 4 – Lehrerinnen-Sicht

- **Rechte und Pflichten der LehrerInnen**
  - grundsätzlich 3, max. 5 KandidatInnen
  - Genehmigungsdatenbank verwenden
  - verpflichtende Beratungsgespräche (im Rahmen der Themenfindung und der Festlegung des Erwartungshorizonts und im Hinblick auf die Präsentation bzw. Diskussion)
  - „kontinuierliche“ Betreuung in der letzten Schulstufe
  - Verfassung eines begleitenden Protokolls
  - „Beschreibung“ der Arbeit (ohne diese zu benoten)
  - Die Beurteilung erfolgt nach der Präsentation und Diskussion (10-15 min) durch die Kommission (Vors., Dir., KV und PrüferIn)

VWA 5 – SchülerInnen-Sicht

- **Rechte und Pflichten der SchülerInnen**
  - Freie Wahl des Prüfers / der Prüferin
  - Recht auf Betreuung
  - Verpflichtung zur Erfüllung formaler Kriterien (zB Eigenständigkeit der Arbeit)
  - Pflicht, Genehmigungsdatenbank zu nützen
  - Pflicht, Termine einzuhalten (Einreichen, Abgabe/Einspielen)
  - Verfassung eines begleitenden Protokolls
  - Recht auf vollständige Absolvierung der Prüfung (inkl. Präsentation und Diskussion)

VWA 6 – Beurteilung

VWA – Kompetenzbereiche und Erfüllungsgrade

Bereiche	Teilkompetenzen	Erfüllungsgrade
schriftliche Arbeit	▪ Selbstkompetenz	
	▪ inhaltliche Kompetenz	in Ansätzen
	▪ Informationskompetenz	zur Gänze
	▪ sprachliche Kompetenz	in hohem Maß
	▪ Gestaltungskompetenz (formale Kriterien)	in höchstem Maß
Präsentation	▪ strukturelle und inhaltliche Kompetenz	
	▪ Ausdrucksfähigkeit und Medienkompetenz	
Diskussion	▪ Diskursfähigkeit	

Siehe auch Genehmigungsdatenbank oder VWA-Website www.vwa-ahs.at bzw. Ministeriums-Website www.bmbf.at

Klausur - Gegenstände

1.	**Deutsch**	300 min, standardisiert, verpflichtend
2.	**Mathematik**	270 min, standardisiert, verpflichtend
3.	**Lebende Fremdsprache (E,F,SP,…)**	270 min, standardisiert, verpflichtend
4.	**Physik, Biologie, Informatik, Darstellende Geometrie,…**	270 min, nicht standardisiert, optional (für NaWi-, Info- oder DG-Zweig,…)
4.	**Latein, 2. lebende FS**	270 min, standardisiert, optional (für alle Klassen)

Details zum Ablauf und den Inhalten der einzelnen Prüfungsgegenstände sind bei den jeweiligen FachprofessorInnen zu erfragen

Kompensation 1 – Grundsätzliches

optional	Kompensationsprüfung vor der mündlichen Reifeprüfung oder Klausur im Herbsttermin
Anmeldung	spätestens 3 Tage nach Bekanntgabe des negativen Klausurergebnisses
Anzahl	pro Kandidat/in nicht beschränkt
Prüfungskommission	wie bei mündlicher RP: Vors., Dir., KV, PrüferIn, BeisitzerIn
Aufgabenstellungen	– zentral / nicht zentral wie Klausur – inhaltlich und formal analog zur Klausur
Dauer	25 Min (max.) + 30 Min Vorbereitungszeit (min.)
Beurteilung des Prüfungsgebietes	bestmögliche Gesamtnote Befriedigend – aus: –Teilbeurteilung Klausur (negativ) –Teilbeurteilung Kompensationsprüfung
Zeugnis	kein Vermerk

Mündliche RP 1 – Prüfungsfächer

- **Unter welchen Voraussetzungen ist ein Fach maturabel?**

- **1. Variante: 4 schriftliche – 2 mündliche Prüfungen**
  Summe der Wochenstunden beider Fächer: mindestens **10**
- **2. Variante: 3 schriftliche – 3 mündliche Prüfungen**
  Summe der Wochenstunden der drei Fächer: mindestens **15**

- Ein sog. **„vertiefender" Wahlpflichtgegenstand** ist eigenständig maturabel (mind. vierstündig bis mindestens zur vorletzten Schulstufe geführt; wissensorientiert). Es ist aber **nicht zulässig**, zu einem PG den dazugehörigen WPG **als weiteres Prüfungsgebiet** zu wählen, um auf die geforderten 10/15 Stunden zu kommen.

- Die Mindestanzahl der Wochenstunden kann aber **durch die Ergänzung** des entsprechenden **vertiefenden Wahlpflichtgegen-stands zu dem dazugehörigen Pflichtgegenstand** erreicht werden. (Bsp: 4 WSt. Chemie + 4 WSt. PUP + 4 Stunden WPG PUP = 12 WSt.)

Mündliche RP 2 – Vorbereitung und Ablauf

Zuteilung der Aufgabenstellung	▪ Kandidat/in zieht zwei Themenbereiche und wählt einen ▪ Prüfer/in teilt daraus eine von mind. 2 Aufgabenstellung zu
Prüfungszeit	▪ Vorbereitungszeit **mindestens 20 Min** (in LFS 15 Min) ▪ Prüfungszeit **mindestens 10 Min und höchstens 20 Min** ▪ nicht mehr als notwendig („sichere Beurteilung“)
Sprache	▪ In LFS: die betreffende Fremdsprache
Kommission	▪ **3 ständige Mitglieder:** Dir. + KV + Vorsitzende/r ▪ **2 variable Mitglieder**: Prüfer/in + fachkundige/r Beisitzer/in (mit *einer* Stimme!)

Mündliche RP 3 – Themenbereiche und Aufgabenstellungen

Themen-bereiche	▪ **Anzahl** – 3 Bereiche pro Jahreswochenstunde (OS) – maximal 24 Bereiche (= 1 „Themenkorb“) ▪ **Festlegung** durch FachlehrerInnen-Konferenz – entweder einzeln für jede Klasse – oder für den gesamten Jahrgang ▪ **Kundmachung** –bis Ende November der letzten Schulstufe durch Dir.
Aufgaben-stellungen	▪ **zwei** kompetenzorientierte Aufgabenstellungen **pro Themenbereich** (mehr als 1 KandidatIn) ▪ in einzelne **unabhängige Teilaufgaben** gegliedert, die mit Hilfe von Operatoren formuliert werden ▪ **Anforderungen** in: Reproduktions- und Transferleistungen, Reflexion und Problemlösung

Mündliche RP 4 – Themenkörbe

Gegenstand	Anzahl der Themenbereiche im so genannten Themenkorb
4 – jährige Fremdsprachen (FS)	18
BEZ, Musik (wenn vertiefender WPG)	10
Informatik (wenn ergänzender WPG – 6 WSt)	12
Bildnerische Erziehung und Musikerziehung (exkl. Sonderformen) bei 7 bzw. 8 WSt	18 (bei 7 JWSt) 20 (bei 8 JWSt)
Instrumentalunterricht	6
Bildnerisches Gestalten und Werkerziehung	6

Gegenstände mit überwiegend praktischen Implikationen sind im Gegensatz zu den allgemeinen Bestimmungen nur **ab einem Stundenausmaß von mind. 4 Stunden wählbar**

Mündliche RP 5 – Ergänzungen

- Kombination Pflichtgegenstand – WPG (um auf die geforderte Stundenanzahl zu kommen): Die Anzahl der Themenbereiche ist aliquot zu den Stunden des PG und des WPG festzulegen, wobei 24 nicht überschritten werden darf.

- **Ergänzender Wahlpflichtgegenstand:**
- Der sechsstündige WPG „lebende Fremdsprache“ ist zur mündl. RP auf dem GERS-Niveau A2 als eigenständiges Prüfungsgebiet zugelassen.
- Die „ergänzende“ WPG BEZ und Musik sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Pflichtgegenstand BEZ und Musik maturabel

Websites

- VWA:
  www.literacy.at
  www.ahs-vwa.at

- Reifeprüfungsverordnung:
  www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007845

- Durchführungsbestimmungen:
  www.ahs-aktuell.at/service/durchfuehrungsbestimmungen.pdf